

Die Bienen verschwinden

Seit einigen Jahren wird überall auf der Welt ein massives Bienen- und Insektensterben beobachtet. Beispielsweise betrugen die jährlichen Völkerverluste bei Honigbienen in Deutschland, Österreich und der Schweiz in den letzten 10 Jahren zwischen 10 % und 30 %.

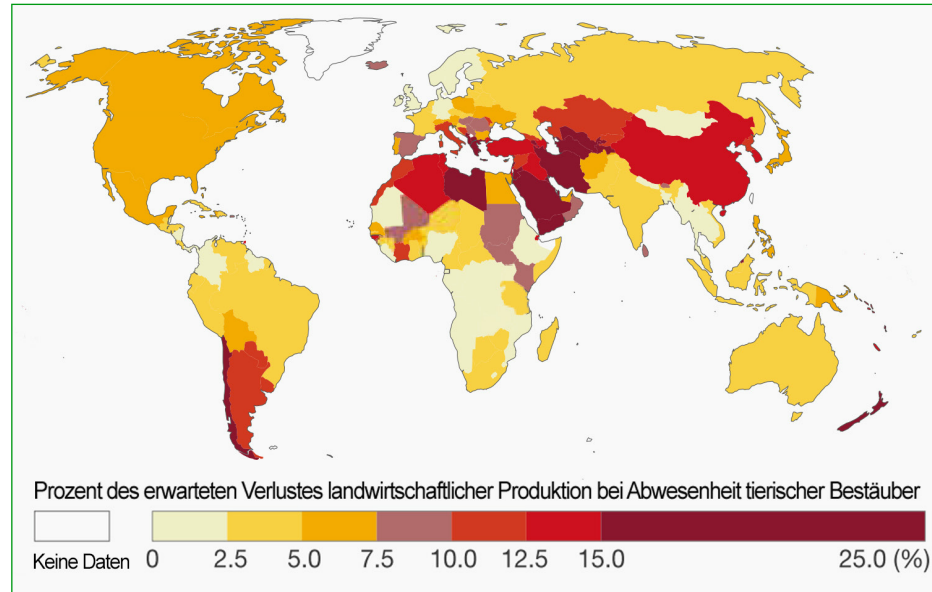
In Nordamerika wurden in gewissen Jahren stellenweise sogar Verluste bis zu 80 % verzeichnet. Die Wissenschaft nennt dieses Phänomen „Colony Collapse Disorder“ (CCD). Doch keiner der bisher bekannten Einflussfaktoren wie die Varroamilbe, Pestizide oder Nahrungsmangel aufgrund von Umweltveränderungen überzeugt als Hauptursache für die ungewöhnlich hohen Verluste an Bienenvölkern.

Es ist die Mobilfunkstrahlung, welche bei der Biene grundlegende Prozesse des Immunsystems, der Orientierung und der Kommunikation stört und die schädlichen Auswirkungen der anderen Faktoren um ein Vielfaches verstärkt.

Die Honigbiene existiert seit etwa 40 Millionen Jahren auf der Erde. Nun droht sie in nur einem Jahrzehnt auszusterben!

Schwächung des Immunsystems

Wissenschaftler vom amerikanischen Beltsville-Ackerbau-Forschungsinstitut fanden heraus, dass verendete Bienen eine stark geschwächte Immunabwehr aufweisen. Doch wie lässt sich das erklären? Das Immunsystem arbeitet nur dann optimal, wenn die Zellkommunikation richtig funktioniert. Die vielfältigen biochemischen Abläufe in den Zellen werden mithilfe elektromagnetischer Impulse gesteuert. Damit können die notwendigen Informationen mit Lichtgeschwindigkeit zwischen den Zellen ausgetauscht werden. Das Problem beim Mobilfunk ist, dass dessen künstliche Frequenzen genau im Frequenzbereich dieser natürlichen biologischen Abläufe liegen, jedoch viel dominanter als diese sind. Somit stören sie den lebensnotwendigen Austausch der Zellen untereinander ... sie „funken“ im wahrsten Sinne des Wortes dazwischen, wie es der Mediziner Dr. med. Wolf Bergmann ausdrückte. Das Immunsystem ist dadurch nicht mehr in der Lage, seine Aufgabe richtig zu erfüllen. Infolgedessen können die Bienen Virusinfektionen, Pilzbefall und andere Krankheiten und Belastungen, denen sie auch früher schon ausgesetzt waren, kaum mehr bewältigen.



Für das Jahr 2012 geschätzter prozentualer Verlust bei der landwirtschaftlichen Produktion weltweit, falls tierische Bestäuber fehlen. (gemäß FAOSTAT 2013)

Nebenbei bemerkt: Die Zellkommunikation aller Lebewesen funktioniert gleich, auch die des Menschen. Das sollte uns etwas sagen ...

Störung der Orientierung

Die technisch erzeugte elektromagnetische Strahlung beeinflusst aber nicht nur das Immunsystem der Biene, sie stört auch deren Wahrnehmung des natürlichen Erdmagnetfelds. Weil ihre Sinnesorgane dazu angelegt sind, Schwingungen und Frequenzen wahrzunehmen, haben Bienen die Fähigkeit, die Richtung und Änderung des Erdmagnetfelds zu erfassen und können sich auf diese Weise daran orientieren. Wenn dieses natürliche Erdmagnetfeld jedoch ständig von technischer Strahlung überlagert wird, verlieren die Bienen die Orientierung und finden nicht mehr zum Stock zurück.

Irritation der natürlichen Kommunikation

Bienen laden sich im Flug durch Reibung mit Luftmolekülen auf. Diese Ladung wird erst abgegeben, wenn die Biene mit dem Boden, meist über den Kontakt mit einer Blüte, in Berührung kommt, wodurch sich das elektrische Feld

dieser Blüte verändert. Im Vorbeifliegen nehmen die Bienen oder Hummeln am elektrischen Feld einer Blüte wahr, ob diese kurz zuvor schon von anderen Bienen besucht wurde, und können so effektiv erkennen, wo es noch Nahrung zu holen gibt.

Auch diese Art der natürlichen Kommunikation kann durch technisch erzeugte, hochfrequente Strahlung gestört werden. Es erstaunt daher nicht, dass diverse Wissenschaftler, allen voran der Biologe Dr. Ulrich Warnke, seit Jahren den Verdacht eines direkten Zusammenhangs zwischen technischer Strahlung und dem Verschwinden der Bienen bestätigen.

Können wir uns eine widernatürliche Mobilfunktechnologie leisten, wenn wir dadurch unsere eigene Lebensgrundlage zerstören?

Beeinträchtigung des Schwänzeltanzes

Die Bienen kommunizieren untereinander ebenfalls mithilfe elektromagnetischer Felder. Wenn sich eine Futterquelle mehr als 100 Meter vom Stock entfernt befindet, nutzen die Bienen den sogenannten Schwänzeltanz, um einander Richtung und Distanz zu guten Futterquellen anzuzeigen. Mit kleinen Magnetit-Kristallen im Hinterteil erzeugen die Bienen Frequenzen, die zwischen 180 Hz und 250 Hz liegen. Die Datenübertragung beim Mobilfunk erfolgt mittels einer hochfrequenten Trägerfrequenz und einer aufmodulierten, niederfrequenten Puls-Frequenz. Diese Puls-Frequenz liegt bei den GSM-Frequenzen mit 217 Hz genau im Bereich des Schwänzeltanzes und beeinträchtigt so auch hier die natürliche Kommunikation.

Anregung zum Piepsen

In einer im April 2011 erschienenen Schweizer Studie wurden jeweils zwei Mobiltelefone in der Nähe von Bienenvölkern platziert und die von den Bienen erzeugten Piepstöne aufgezeichnet. Es zeigte sich in allen Versuchen deutlich, dass die Arbeiterbienen zum Senden von Piepstönen angeregt wurden. Unter natürlichen Bedingungen sind solche Piepstöne ein Signal für die Schwarmvorbereitung oder eine Reaktion auf Störungen im Volk. Auch diese Beobachtungen beweisen, dass die Bienen für pulsierende, elektromagnetische Felder empfänglich sind und sensibel mit Verhaltensänderungen darauf reagieren. Interessant ist, dass ein Schwund an Bienenvölkern vor allem in Erdteilen beobachtet wird, in denen Mobiltelefone weit verbreitet sind (Nordamerika, Europa, Australien, Südbrasilien, Taiwan und Japan). Der Zusammenhang zwischen dem Bienensterben und dem Mobilfunk ist eindeutig!

Die neue Mobilfunkgeneration 5G

Um mit Funkstrahlung Informationen zu übertragen, braucht es als Empfänger eine Antenne, die genau auf die ausgewählte Frequenz eingestellt ist. Die Länge der Antenne muss der Wellenlänge der Frequenz entsprechen, damit sie in Resonanz mitschwingt. Die Wellenlängen der 5G-Strahlung werden in den geplanten Ausbauphasen Millimeter bis wenige Zentimeter betragen. Dies bedeutet, dass Insekten mit ihren Fühlern, Flügeln und dem ganzen Körper perfekte Antennen für die 5G-Strahlung sind. Die beschriebenen Auswirkungen der Mobilfunkstrahlung werden deshalb bei 5G wahrscheinlich sogar noch um ein Vielfaches stärker sein.

Verschwinden die Bienen, verschwindet bald auch der Mensch

Die enorme Entwicklung der Erdvegetation mit etwa 200'000 Arten verschiedenster Blütenpflanzen ist den Bienen geschuldet. Rund 80 % aller Früchte und Beeren benötigen eine Bestäubung durch Insekten. Die fleißigen Honigbienen und die zahlreichen Wildbienenarten übernehmen dabei die Hauptarbeit. Ihnen verdanken wir somit auch den Großteil unserer täglichen Nahrung. Es ist fraglich, ob wir ohne diese

**„Wenn die Biene von der Erde
verschwindet, dann hat der Mensch nur
noch vier Jahre zu leben; keine Bienen
mehr, keine Bestäubung mehr, keine
Pflanzen mehr, keine Tiere mehr,
keine Menschen mehr.“**

(wird Albert Einstein zugeschrieben)

Nahrungsmittel überleben könnten. Unsere Liebe, Dankbarkeit und Wertschätzung für die Bienen und unsere entsprechende Fürsorge für diese kostbaren Lebewesen kann somit nicht groß genug sein!

The World Foundation for Natural Science wurde im Jahr 1993 von The Most Rev. Dr. Peter W. Leach-Lewis gegründet und setzt sich seither unermüdlich dafür ein, dass ...

- ... über die durch die technische Verstrahlung der Natur entstehenden Gefahren informiert wird,
- ... umgehend eine neue, naturgerechte Technologie für die mobile Kommunikation und Datenübertragung entwickelt wird.

Helfen Sie uns dabei, diese Ziele zu erreichen, indem Sie Ihre Nutzung von Funktechnologien reduzieren und die Menschen über die wahren Ursachen des Bienensterbens aufklären.

Wir beantworten jederzeit gerne Ihre Fragen!

The World Foundation for Natural Science

World Headquarters

P.O. Drawer 16900, Washington, DC 20041, U.S.A.
☎-Tel. +1(703)631-1408 ✉ ☎-Fax +1(703)631-1919
✉-E-Mail: HQ@NaturalScience.org

Hauptsitz für Europa

Postfach 7995, CH-6000 Luzern 7, Schweiz
☎-Tel. +41(41)798-0398 ✉ ☎-Fax +41(41)798-0399
✉-E-Mail: EU-HQ@NaturalScience.org

10/19



The World Foundation for Natural Science
The New World Franciscan Scientific Endeavour of The New World Church
*Restoring and Healing the World through Responsibility and
Commitment in accord with Natural and Divine Law!*

Das weltweite Bienensterben



**DIE WICHTIGSTE UND
AM MEISTEN UNTERSCHÄTZTE
URSACHE IST DER MOBILFUNK**